

Firmen + Fakten

› Jado ‹ Von der AG zur GmbH

Mit dem Übername des Rest-Aktienposten in Höhe von einem Prozent durch die Muttergesellschaft American Standard wurden die Voraussetzungen für die Wandlung von einer AG zur GmbH erfüllt. Mit der Eintragung ins Handelsregister firmiert Jado nun seit dem 25. Januar 2005 als Jado GmbH. Albrecht Lange tritt die Nachfolge von Peter Koch an und wird Geschäftsführer. Koch übernahm Aufgaben im Konzern. Alexandra Schmidt bleibt Geschäftsführerin für Marketing und Vertrieb.



Alexandra Schmidt



Albrecht Lange

› Raab ‹

Von Göwels ist neuer Export-Leiter



Heribert von Göwels (48) ist neuer Export-Leiter der Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied. Von Göwels leitete viele Jahre ein Unternehmen des europäischen Baustoffkonzerns Lafarge. In Fachkreisen gilt er als Branchenkenner im Bereich Schornstein- und Abgastechnik.

› York ‹

Körner wurde Geschäftsführer

Friedhelm Körner ist neuer Geschäftsführer der York Deutschland GmbH. Der bisherige Leiter der Unternehmensbereiche Klima- und Kaltwassersysteme tritt die Nachfolge von Jörg Bünstorf an, der das Unternehmen verlassen hat um sich anderen Aufgabenfeldern zuzuwenden. In seiner neuen Funktion übernimmt Körner gleichzeitig die Länderverantwortung für Deutschland und die Schweiz und berichtet an Pascal Reymond, Vice President, Sales, York Europe, Middle East & Africa. Neuer Bereichsleiter Klimasysteme wird Klaus Helmes, während Christoph Scholte die Leitung des Unternehmensbereichs Kaltwassersysteme übernimmt.



› Sanitec ‹

Finanzinvestor übernimmt Corporation

Der schwedische Finanzinvestor Private Equity Fund (EQT) hat am 4. Februar 2005 alle Anteile der Sanitec Corporation, zu der auch die beiden deutschen Unternehmen Keramik und Koralle gehören, von BC-Partners übernommen. Für die Transaktion stehen

noch die üblichen Genehmigungen durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden aus. Damit haben die Spekulationen, die seit Monaten kursierten, zunächst ein Ende gefunden. Sanitec-President Dr. Rainer S. Simon ist davon überzeugt, dass Sanitec durch EQT eine breite Unterstützung bei der Fortsetzung und Weiterentwicklung seiner Integrations- und Wachstumsziele erhalten wird. Sanitec blie-

be als Einheit erhalten und könne so auch weiterhin seine Marken vertreiben. EQT ist eine führende Private Equity Gesellschaft in Nordeuropa mit industrieller Ausrichtung. Mit fast sechs Milliarden Euro verwaltetem Vermögen und der Erfahrung von über 30 Großinvestitionen, bietet EQT seinen Portfoliogesellschaften finanzielle Unterstützung, strategische Führung und ein bedeutsames Netz von Kontakten an.

› Tece ‹

Basika übernommen

Der Emsdettener Haustechnik-Anbieter Tece hat zum 1. Februar 2005 die Basika Entwässerungs GmbH in Wuppertal übernommen. Die Familie Drecker, bisher Alleineigentümerin des Unternehmens, bleibt Basika in Leitungsfunktionen erhalten. Uwe Drecker wechselt aus der Vertriebsleitung in die Geschäftsführung und löst seinen Onkel Rolf Drecker ab, der in den Ruhestand geht. Dessen Tochter Jacqueline

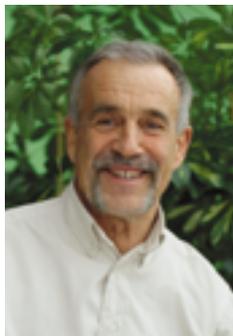
Drecker wird als Prokuristin Verantwortung in der Unternehmensverwaltung übernehmen.

Der Produktionsstandort Wuppertal und die Marke Basika sollen nach Unternehmensangaben erhalten bleiben. Basika beschäftigt rund 65 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2003 einen Jahresumsatz von etwa 7 Millionen Euro. Von der Akquisition verspricht sich Tece Kompetenz in der Gebäudeentwässerung.

› Hansgrohe ‹

16 % Umsatzplus

In einer ersten Rückschau auf das Geschäftsjahr 2004 zieht der Vorstand der Hansgrohe AG zufrieden Bilanz. Demnach konnte das Unternehmen mit seinen 24 Vertriebsgesellschaften zwischen Atlanta und Tokio den Umsatz auf 428,1 Millionen Euro steigern (2003: 368,9 Millionen Euro). Mit einem Plus von 16 % (währungsbereinigt 18 %) fiel der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr besser aus als ursprünglich erwartet. Der Großteil des Umsatzwachstums entfiel wie im Vorjahr auf das Auslandsgeschäft. Bei einer Exportquote von knapp 75 % legte die Hansgrohe Gruppe außerhalb Deutschlands um 19 % zu. Auch im Inland kletterte der Umsatz um 8 %.



Klaus Grohe, Vorstandsvorsitzender der Hansgrohe AG, zieht eine zufriedene Jahresbilanz

› VdZ ‹

Neue Organisationsstruktur

Die Vereinigung der deutschen Zentralwirtschaft (VdZ) hat eine neue Satzung beschlossen. Wichtigste Neuerung ist die Schaffung eines vierköpfigen Präsidiums. Zwei Präsidiums-Mitglieder werden von den in der VdZ

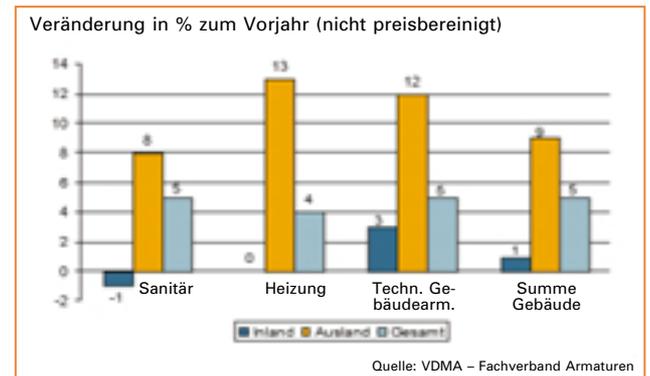
vertretenen Industrieverbänden gestellt, jeweils ein Mitglied stellen Handel und Verarbeiter. Der bisherige VdZ-Präsident Bernd Wattenberg (VDMA) steht weiter an der Spitze des neuen Präsidiums. Werner Obermeier (ZVSHK) wurde zum Vizepräsident gewählt. Weitere Präsidiumsmitglieder sind Dr. Heinrich H. Schulte (BDH) und Benedikt Mahr (DG-Haustechnik).

› Fachverband Armaturen ‹

5 % Umsatzwachstum

Die deutsche Gebäudearmaturenindustrie erzielte nach eigenen Angaben im zurückliegenden Jahr 2004 ein nominales Umsatzplus von 5 %. Damit kehrte die Gebäude-

rückläufigen Umsatz- und Absatzentwicklung waren die Hersteller von Sanitärarmaturen betroffen. Lediglich dank eines florierenden Auslandsgeschäfts konnten die Her-



Wegen des florierenden Auslandsgeschäft konnten die Hersteller mit dem Jahr 2004 noch zufrieden sein

armaturenindustrie nach Stagnation im Vorjahr auf den Wachstumspfad zurück. Für dieses positive Gesamtergebnis waren vor allem Nachfrageimpulse aus dem Ausland verantwortlich. Der Auslandsumsatz erhöhte sich um 9 %. Der Inlandsumsatz konnte hingegen lediglich um 1 % gesteigert werden. Von einer

steller unter dem Strich mit dem Jahr 2004 noch zufrieden sein. Für das laufende Jahr erwartet der Fachverband einen Anstieg des Inlandsatzes von nominal 2 %. Der Auslandsumsatz wird voraussichtlich 5 % weniger stark wachsen als 2004, so dass der Gesamtumsatz um rund 3 % steigen könnte.

› Umweltzeichen ‹

Blauer Engel für gasbetriebene Wärmepumpen

Wie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mitteilt, können gasbetriebene Wärmepumpen seit Jahresbeginn mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet werden. Die Jury Umweltzeichen habe dafür die Vergabegrundlage veröffentlicht. Gasbefeuerte Absorptions- und Adsorptionswärmepumpen mit einer Nennleistung von maximal 70 kW können

den Blauen Engel erhalten, wenn sie die Anforderungen an die eingesetzten Kältemittel und den Ausstoß an Stickoxiden (NO_x) und Kohlenmonoxid (CO) einhalten. Weiterhin werden Anforderungen an die Energienutzung, den Hilfsstrombedarf und an die Bedienung gestellt.



› Innovationspreis ‹

Dienstleistung für das Alter

Mit der Ausschreibung des Innovationspreises „Technik und Dienstleistung für das Alter“ will das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW vorbildliche Produkte und Dienstleistungen für ältere Menschen auszeichnen und bekannt machen. Die Verleihung des Innovationspreises erfolgt durch die Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik in Iserlohn.

Das Preisgeld des in drei Kategorien unterteilen Wettbewerbs beträgt insgesamt 17.500 Euro. Zur Auszeichnung kann auch die Planung von Bädern und Einrichtungen kommen. Bewerbungsunterlagen gibt es bei der Gesellschaft für Gerontotechnik, info@gerontotechnik.de oder Telefon (02 3 71) 95 9 50.



An den Wohn-Nebenkosten haben laut IEU Heizung und Warmwasserbereitung den größten Anteil

› IEU ‹

Wohn-Nebenkosten

Wie der Initiativkreis Erdgas & Umwelt (IEU) informiert, bestehen die Wohn-Nebenkosten in der Regel aus acht Positionen. Dabei hätten Heizung und Warmwasserbereitung mit etwa 40 % den größten Anteil. Sorge ein veralteter Kessel für Wärme im Haus, könne dieser Kostenpunkt durchaus noch größere Dimensionen annehmen. An zweiter Stelle der Nebenkosten beim Wohnen stünde die Wasserversorgung mit 15 %, gefolgt von Gebühren für die Entwässerung. Darauf entfielen 14 %. Für Versicherungen müssten

zusätzlich 13 % einkalkuliert werden. Weitere Abgaben machten die Wohn-Nebenkosten komplett: für Müllabfuhr 9 %, Grundsteuer 7 % und 1 % für Straßenreinigung und allgemeinen Stromverbrauch wie Treppenhausbeleuchtung.

„Wer sparen möchte, sollte daher am besten bei Heizung und Warmwasserbereitung beginnen“, empfiehlt der IEU. Durch ein effizientes Heizsystem mit Gas-Brennwerttechnik ließen sich die Verbrauchskosten für das Heizen ohne Komforteinbußen senken. Weitere Infos gibt es beim IEU, Telefon (0 18 02) 34 34 52 und unter www.ieu.de

Firmen + Fakten

› Sanierung ‹

Mehr staatliche Anreize erforderlich

Die staatlichen Förderprogramme müssen weiter ausgebaut und verbessert werden, forderte Günther Volz, Vorstandsvorsitzender der Bundesinitiative „jetzt!“ auf dem 4. parlamentarischen Abend der Initiative. Denn dass die energetische Sanierung des Gebäudebestandes aus umweltpolitischer und gesamtwirtschaftlicher Sicht sinn-

voll ist, darüber waren sich die Referenten und das Auditorium einig. Unter dem Titel „Jobmaschine energetische Gebäudesanierung – Thema für den Staat?“ kamen am 1. Dezember in Berlin rund 80 Gäste aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung mit Parlamentariern aller Fraktionen zusammen. Referenten und Gäste diskutierten energetische Einsparpotenziale im Gebäudebestand, Effekte staatlicher Förderprogramme und Beispiele für ökonomische und ökologische

Erfolge energetischer Sanierung. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich: Sowohl die enormen Einsparpotenziale als auch die Fördermöglichkeiten müssen stärker als bisher kommuniziert werden. „Wir müssen das Thema energetische Gebäudesanierung weiter im Fokus des politischen Interesses halten. Klimaschutz und Energiesparen sind schließlich eine langfristige Aufgabe“, appellierte Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Schirmherr der Bundesinitiative.

› Datenbank ‹

Die richtige Schulung finden

Erfolg setzt voraus, dass Unternehmen gut geschulte Mitarbeiter haben. Die optimale Schulung zu finden, ist schwierig. Dies nicht zuletzt, weil es keine einheitlichen Qualitätskriterien gibt. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung arbeitet der Fachverband NRW am Aufbau einer Weiterbildungsberatung. Kern wird eine Datenbank sein, die auf diversen Qualitätskriterien basiert. Die gewünschte Schulung kann unter www.fvshk-nrw.de selektiert werden.

› Abwehrkampagne ‹

Kein Platz für Plagiate

Die deutsche Gebäudearmaturenindustrie sieht sich gut vorbereitet, auf der ISH 2005 möglichen Fällen von Produktpiraterie erfolgreich zu begegnen. So beschäftigt sich der Fachverband Armaturen mit dem Thema Produktpiraterie seit gut zwei Jahren. In einer Arbeitsgruppe betroffener Mitgliedsunternehmen werden seitdem Maßnahmen koordiniert, die auf eine Bekämpfung des Phänomens abzielen. Eine wichtige Rolle spielen hierbei die Bemühungen, Messeveranstalter weltweit zur Aufnahme von Plagiatklauseln in ihre Ausstellungsbedingungen zu veranlassen. Auch die Messe Frankfurt habe reagiert und allen Ausstellern einen Leitfaden über Maßnahmen zur Plagiatbekämpfung im Vorfeld und während der ISH zur Verfügung gestellt.

› NRW ‹

Fachverband sucht Autoren

Zur Erstellung von Studienbriefen für Fernlehrgänge sucht der Fachverband NRW erfahrene Autoren für die Bereiche Sanitär, Heizung, Klima, Unternehmensführung und Marketing. Gerne gesehen wird dabei auch eine Dozententätigkeit bei den Präsenzveranstaltungen (freitags/samstags). Die Vergütung erfolgt nach Vereinbarung und richtet sich nach dem Aufwand. Bewerbung bitte an Hans-Peter Sproten, FV NRW, Lindenstraße 87, in 40233 Düsseldorf.

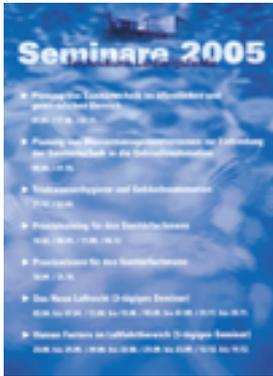
› Heizkörper ‹

CE-Kennzeichen eingeführt

Wie die RAL-Gütegemeinschaft Heizkörper aus Stahl bekannt gibt, ist seit dem 1. Dezember 2004 die CE-Kennzeichnung für Heizkörper möglich und soll genau ein Jahr später Pflicht werden. Doch im Gegensatz zum RAL-Gütezeichen trifft das CE-Zeichen keine Aussage über die Qualität des Heizkörpers. Im Gegensatz zur CE-Kennzeich-

nung würden die RAL-Güte- und Prüfbestimmungen exakte und umfangreiche Forderungen an Heizkörper und den Fertigungsprozess definieren. Das CE-Zeichen bestätige lediglich die einmalige Konformität des Heizkörpers mit der DIN EN 442 und wäre Voraussetzung dafür, dass das Produkt überhaupt in den Warenverkehr gebracht werden dürfe. Das RAL-Gütezeichen für Heizkörper schütze somit Handwerker und Handel besser als das neu eingeführte CE-Zeichen.

Anzeige



› AquaRotter ‹

Seminare 2005

Die AquaRotter GmbH bietet in 2005 wieder ein vielfältiges Seminarprogramm mit Themen rund um die Sanitärtechnik in ihrem Schulungs- und Ausbildungszentrum in Ludwigsfelde an. Das Angebot orientiert sich dabei an den Bedürfnissen von Sanitärfachleuten, Auszubildenden und Planern. Die Seminarbrochure sowie weitere Infos gibt es per Telefon (0 33 78) 8 18-3 02.

› GF ‹

Aktuelle Seminarbrochure

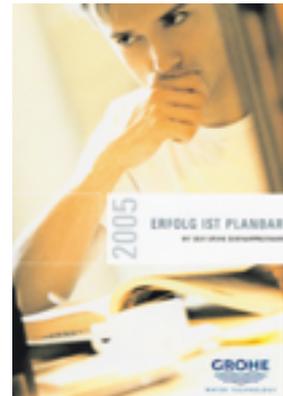
Handwerksbetriebe und Planer können sich ganzjährig bei Georg Fischer Piping Systems weiterbilden. Eine aktuelle Seminarbrochure ist per Fax (0 71 61)

30 22 59, Telefon (0 71 61) 30 22 31 oder E-Mail: susanne.baezner@georgfischer.de erhältlich. Im Internet unter www.rls.georgfischer.de findet man im Bereich Kundenservice die kompletten Seminarinformationen wie Inhalte, Termine, Dauer. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich online anzumelden.

› Grohe ‹

Sanitärtechnische Seminare

Für 2005 hat Grohe ein vielfältiges Angebot an Seminaren rund um sanitärtechnische Produkte und Systeme zusammengestellt. Die Schulungen finden vorwiegend in Hemer und Lahr statt. Darüber hinaus gibt es neben einem „Outdoor-Training“ für Handwerk, Großhandel und Planer, eine Studienreise nach Lissabon. Weitere Infos und die Broschüre mit allen Informationen über die Seminare 2005 gibt es bei Grohe, Telefon (05 71) 3 98 93 29.



› Westaflex ‹

Praxisseminare

Westaflex bietet von April bis November 2005 vier Praxisseminare zum Thema „Kontrollierte Wohnungslüftung“ an. Die kostenfreien Veranstaltungen

dauern jeweils einen Tag und finden am Standort von Westaflex in Gütersloh statt. Weitere Infos und Anmeldeunterlagen gibt es per E-Mail: sarah.grundmann@westa.net oder unter Telefax (0 52 41) 4 01-34 25.